



FAKULTÄT FÜR
BIOLOGIE UND
BIOTECHNOLOGIE

RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM

RUB

**Konzept der Fakultät für Biologie und Biotechnologie
zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses**

Stand: 29.01.2019

Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses gehört zu den originären Aufgaben der Fakultät für Biologie und Biotechnologie. Dabei zielt die Fakultät auf eine Förderung auf allen Entwicklungsebenen vom Beginn des Studiums bis zur Habilitation/Juniorprofessur, um bestmögliche Aussichten für die jeweils nächsten Karriereschritte und Berufsfelder zu schaffen und die Eigenständigkeit des wissenschaftlichen Nachwuchses zu entwickeln. Im Zusammenspiel zahlreicher Angebote der Universität, der Fakultät sowie außeruniversitärer Einrichtungen soll eine bestmögliche Förderung aller Zielgruppen erreicht werden.

Das Konzept zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses der Fakultät für Biologie und Biotechnologie umfasst neben allgemeinen Maßnahmen des Austausches und der Vernetzung, die für alle Zielgruppen gelten, vor allem spezifische Angebote für Personenkreise unterschiedlicher wissenschaftlicher Entwicklungsstufen.

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch Austausch und Vernetzung

Ein sehr wichtiger Baustein zur Förderung des wissenschaftlichen Interesses und der Motivation, Wissenschaft zu betreiben, ist der rege wissenschaftliche Austausch auf fachlicher und fachübergreifender Ebene. Dabei wird der Austausch innerhalb einer Fachdisziplin z. B. durch regelmäßig stattfindende Lab-Meetings/Journalclubs der Lehrbereiche oder auf Fachtagungen gefördert.

Darüber hinaus wird der interdisziplinäre Austausch zwischen Wissenschaftler/innen unterschiedlicher Lehrbereiche und die Kommunikation zwischen Interessierten aller Entwicklungsebenen durch einen Faculty Club gefördert. In regelmäßigen Abständen werden Vorträge von internen oder externen Sprecher/innen gehalten. Jeweils im Anschluss besteht die Möglichkeit zur fachlichen Diskussion sowie zum vortragsübergreifenden Austausch.

Bachelorstudierende

Die Fakultät unterstützt die zahlreichen Angebote der Ruhr-Universität Bochum für den Übergang von der Schule zur Hochschule. Für die Studieneingangsphase bietet die Fakultät z.B. das BioTutorium, sowie individuelle Beratung durch Studierende des Fachschaftsrats, durch Mitarbeiterinnen der Studienfachberatung und durch Lehrende an. Die Beratungen werden durch fakultätsübergreifende und fakultätsinterne Informationsveranstaltungen zu spezifischen Fragen des Studiums sowie zu Berufsperspektiven unterstützt und erweitert.

Bachelor- (und Master-) Studierende werden frühzeitig auf Finanzierungsmöglichkeiten durch Stipendien aufmerksam gemacht und bei der Antragstellung unterstützt. Dies erfolgt durch gezielte Informationen über Stipendienorganisationen, Erfahrungsaustausche zwischen Stipendiat/innen und interessierten Studierenden, sowie die direkte Einreichung von Vorschlägen an Stiftungen.

Herausragende B.Sc.-Studierende (Absolvent/innen mit Auszeichnung) werden bei der Akademischen Jahresfeier in besonderer Weise hervorgehoben. Außerdem erhalten sie die Möglichkeit, in einem frei wählbaren Bereich der Fakultät mitzuwirken. Sie erhalten dafür eine Vergütung in Höhe von einmalig 1.000 € So können sie frühzeitig ihre Kenntnisse in einem Fachbereich ihrer Wahl erweitern und vertiefen.

Masterstudierende

Masterstudierende werden ebenso wie Bachelorstudierende zu studien-, berufs- und karriererelevanten Themen durch die Studienfachberatung und die Lehrenden informiert und individuell beraten.

Master- (und Bachelor-) Studierende werden frühzeitig auf Finanzierungsmöglichkeiten durch Stipendien aufmerksam gemacht und bei der Antragstellung unterstützt. Dies erfolgt durch gezielte Informationen über Stipendienorganisationen, Erfahrungsaustausche zwischen Stipendiat/ innen und interessierten Studierenden, sowie die direkte Einreichung von Vorschlägen an Stiftungen.

Studierende, die den Masterabschluss „mit Auszeichnung“ abschließen, erhalten einen Fakultätspreis in Form einer besonderen Urkunde, die bei der Akademischen Feier der Fakultät verliehen wird. Der beste Absolvent/die beste Absolventin wird für den „Preis an Studierende“ der Hochschule vorgeschlagen.

Promovierende

Promovierende werden in der Regel durch Landes- oder Drittmittel bzw. Stipendien finanziert. Sie werden im Rahmen strukturierter Promotionsprogramme fachlich, wissenschaftlich und in Bezug auf Karriereplanung gefördert. Die Teilnahme an hochschulinternen Mentoringprogrammen, Gleichstellungsprojekten der Fakultät und Fortbildungsmöglichkeiten, insbesondere der RUB-Research School und der Universitätsallianz Ruhr, die über die fachliche Qualifikation hinausgehen, wird unterstützt. Ihnen stehen Reisebeihilfen, z.B. aus der Ruth und Gert Massenber-Stiftung und PROMOS zur Verfügung und sie werden bei der Antragstellung unterstützt. Die Vernetzung der Promovierenden wird durch Summerschools gefördert.

Promovierende, die ihre Dissertation mit „summa cum laude“ abschließen, werden bei der Akademischen Feier der Fakultät in besonderer Weise hervorgehoben.

Herausragende Absolvent/innen werden darüber hinaus für entsprechende Preise, bspw. den gdf-Preis Dr. Heinrich Kost oder den Gert Massenber-Preis vorgeschlagen.

Postdoktorand/innen, Habilitand/innen, Privatdozent/innen, Juniorprofessor/innen

Da die Zeit nach der Promotion für die weiteren Karriereentscheidungen oft besondere Relevanz hat, verdient sie eine besondere Beachtung. Deshalb wird die Teilnahme an den Mentoringprogrammen und umfassenden Fortbildungsangeboten der Ruhr-Universität gezielt beworben und unterstützt. Besondere Projekte der Fakultät im Bereich Gleichstellung soll insbesondere Frauen mögliche Wege in der Wissenschaft aufzeigen. Neben allgemeinen schriftlichen Informationen wird Nachwuchswissenschaftler/innen, die eine akademische Laufbahn anstreben, seitens der Fakultät eine individuelle Begleitung durch ein unabhängiges habilitiertes Fakultätsmitglied angeboten.

Postdoktorand/innen und Habilitand/innen werden bei der Antragstellung für Drittmittel unterstützt. Sie werden zur Teilnahme an Ausschreibungen der RUB-Research School oder des Rektorats aufgefordert. Reisebeihilfen zu Tagungen oder Laboraufenthalten können bspw. auch über die Ruth und Gert Massenber-Stiftung beantragt werden.

Drittmittelgeförderte Nachwuchsgruppen (z.B. Emmy-Noether) werden durch die Fakultät mit einer zusätzlichen halben Wissenschaftlerstelle ausgestattet. Aktiv publizierende Wissenschaftler/innen (Erst- oder Letztautorenschaft) mit eigenen Drittmitteln können das Betreuungsrecht für Abschlussarbeiten beantragen und auch in die IGB aufgenommen werden. Drittmittelstarke Nachwuchswissenschaftler/innen werden auch in die Strukturplanungen der Fakultät in Bezug auf Förderinitiativen eingebunden. Bei Bedarf werden Nachwuchswissenschaftler/innen bei der Verwaltung ihrer Drittmittel unterstützt.

Die Fakultät nutzt darüber hinaus die Einrichtung von Juniorprofessuren und das Career-track-Verfahren als strategischen Maßnahmen, um exzellente Nachwuchswissenschaftler/innen zu fördern.